

n° 3
November 25



JET-NEWS

Sarah von Arx

ambiente maravilloso

Die Stimmung hier ist wirklich wunderbar. Mittlerweile hat der Herbst auch bei uns Einzug gehalten.

Ich mag es nach wie vor sehr, die Sonnenauf- und untergänge draussen bei etwas Bewegung und frischer Luft zu geniessen.

Aber nicht nur die Stimmung in der Natur ist wunderbar, sondern die Atmosphäre hier im Allgemeinen. Das Miteinander in der Cartuja ist sehr berührend und die Gegenwart Gottes ist merklich spürbar und bei vielen kleinen und grossen Wundern im Alltag sichtbar.



Unterrichtsthemen

Dies waren unsere Wochenthemen im Monat November:

- spiritualité conjugale selon JP II (Theologie des Leibes)
- "œuvre pour Dieu - œuvre de Dieu" (referiert von P. Laurent Fabre, dem Gründer der Gemeinschaft)
- exercices spirituels selon Saint Ignace (Exerzitien)
- les discours de Matthieu (Evangelium)

Castillo de Loarre

Zusammen mit meiner "Fraternité" unternahmen wir einen Ausflug nach Loarre, um eine schön gelegene Burg zu besichtigen.

Mehr als die Burg hat mir jedoch einfach die gemeinsame Zeit, das wunderbare Wetter und ein erfrischendes und amüsantes Spiel nach dem Picknick gefallen.



wer findet Marie-Aurore?



Zusammensetzung Cartuja-Alltag

Ich lebe zurzeit mit ungefähr 120 Leuten in der "Cartuja". Die "équipe" der "communauté" – also die verantwortliche Leitung der Gemeinschaft – besteht aus sieben "célibataires consacrés" (geweihten Brüdern, Priestern und Schwestern) sowie drei Ehepaaren. Aus der "communion" (den mit der Gemeinschaft verbundenen Laien) sind drei Ehepaare sowie drei Alleinstehende für uns im Dienst. Zusätzlich sind zwei junge "serveurs" hier und drei Zivildienstleistende. Zudem hat es auch immer etwa vier "Workaways" hier, welche jeweils zwischen 3-6 Wochen bleiben. Insgesamt leben 15 Familien in der Cartuja. Die 45 Kinder besuchen – mit Ausnahme der fünf jüngsten, welche in der "Guardería" im Haus betreut werden – die Schule im nahegelegenen Dorf "San Mateo". Die Eltern dieser Kinder sowie zwei Ehepaare und acht Alleinstehende sowie auch wir sechs JETs (zwei Ehepaare und zwei Alleinstehende) folgen der Ausbildung "ciclo A".

in dieser Bibliothek findet unser Unterricht am Morgen statt



Cartuja Aula Dei von oben



Aussicht vom "Geheimplatz n° 2" auf den Innenhof



in einem der grossen Gänge



beim Gebetsabend ist es jeweils meine Aufgabe, die Lieder zu beamen und die Bilder, Eindrücke und Worte, die wir vom Heiligen Geist empfangen, festzuhalten

soirée de danse

Bei einem Tanzabend wurden unsere verschiedenen Kulturen und Nationalitäten richtig gefeiert. Wir tanzten typische Tänze aus den Regionen und Ländern, die hier vertreten sind: Frankreich, Spanien, Deutschland, Schweiz, Ungarn, Polen, Belgien, Lettland, Litauen, Mauritius, Guadeloupe, Martinique, Brasilien und Tschad.



Besuch des für diese Region zuständigen Metropoliten der orthodoxen Kirche anlässlich der 1700-Jahr-Feier des Glaubensbekenntnisses des ersten Ökumenischen Konzils im Jahre 325 in Nizäa



so treffen wir uns jeweils, um die verschiedenen "services" aufzuteilen



bei meinen verschiedenen Diensten



gerne bete ich für dich!





Ich bete jeden Tag für dich und bringe einmal pro Woche bewusst alle Gebetsanliegen in der Eucharistischen Anbetung vor.

Fürbittbuch

Über [diesen Link](#) oder via QR-Code kannst du mir deine Gebetsanliegen (anonym oder mit Namen) zukommen lassen.

eigene Art kreativ zu sein

Klara und ich haben uns eines Abends eine Klimmzugstange gebastelt, die wir nun jeweils gebrauchen in unseren Pausen zwischen dem Unterricht am Morgen, um uns etwas zu beleben.



spiritualité conjugale

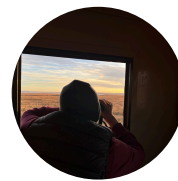
Dieses Thema begleitet mich bereits lange und so fand ich diese Woche sehr interessant. Ich genoss es sehr, jeweils im Anschluss an den Unterricht mit den anderen Jungen hier und Christophe, unserem Priester, auszutauschen.

oeuvre pour Dieu - oeuvre de Dieu

Der Gründer der Gemeinschaft Chemin Neuf referierte die Woche zum Thema "Werk für Gott - Werk von Gott (Gottes Werk)". Anhand von ganz vielen Beispielen, Erlebnissen, Erkenntnissen, Zeugnissen und Geschichten aus seinem Leben und dem Leben in der Gemeinschaft, zeigte er uns auf, wie wir immer mehr in diese Haltung "Werk Gottes" hineinwachsen können. Das heisst, dass wir Dinge, die wir tun, nicht aus uns selbst heraus tun müssen bzw. sollen, auch wenn es gute Dinge und Projekte für Gott sind, sondern, dass wir zulassen, dass Gott sein Werk durch uns vollbringen kann.

observer les grullas

Gemeinsam mit Amélie und Félix fuhr ich zur Laguna de Gallocanta, um die Kraniche und andere Vögel und Tiere rund um die Lagune zu beobachten. Ein kleiner Fun-Fact: ich kenne jetzt die Namen der Vögel besser auf Französisch als auf Deutsch (nicht, dass ich so gut Französisch könnte, aber meine Kenntnisse in diesem Bereich sind sehr beschränkt). Aber die Abendstimmung war wunderschön und ich genoss es sehr, die grosse Leidenschaft von Félix auf diese Weise entdecken zu dürfen.





unterwegs in Alquézar



los coches de la cartuja

In der Cartuja gibt es einen kleinen Witz, um uns über den etwas fragilen Zustand der Autos zu amüsieren: Was ist der Unterschied zwischen einem Auto der Cartuja und einem Geschenk? Ein Geschenk hat ein Klebeband drum.



Geburtstag von Maëva

viel Wind im Ebro-tal

Die Region rund um Saragossa hat häufig starken Wind. Der "Cierzo", wie dieser Wind genannt wird, entsteht, weil das Ebro-Tal wie eine Düse zwischen Pyrenäen und Iberischem Gebirge wirkt. Die Luft wird dabei beschleunigt und durch Föhn-Effekte sowie trockene, absinkende Luft oft zusätzlich erwärmt.



Mitte November bei 20° (und Wind)

discours de Matthieu

In dieser Woche haben wir uns intensiv mit dem Matthäusevangelium beschäftigt. Anhand ausgewählter Schlüsselstellen sind wir gemeinsam das gesamte Buch durchgegangen und haben dabei immer wieder Verbindungen zu anderen Teilen der Bibel hergestellt.



die ganze Terrasse der Bar voll mit Cartuja-Leuten



salida a Zaragoza

Klara und ich gingen noch ein letztes Mal zusammen in die Stadt, bevor für uns dann eine Woche Schweige-Exerzitien begann.



silent retreat

Für eine Woche lang schwiegen wir, um richtig in die geistlichen Übungen des Heiligen Ignatius und vor allem tiefer in die Liebe Gottes und seine Gegenwart eintauchen zu können. Alles, was uns ablenken könnte, um ganz in die äusserliche und innerliche Stille zu kommen, legten wir weg. Das einzige Buch, das wir lasen, war die Bibel.



die letzten Sonnenstrahlen am Abend eingefangen



Gott isch so guet

Gott hat in dieser Woche ganz viele Wunder gewirkt. Ich durfte Gaden um Gnaden empfangen und meine Beziehung zu Gott vertiefen, erneuern und stärken.

mein Lieblingsplatz diese Woche: angelehnt an der Klostermauer – schön sonnig und windstill – manchmal sogar fast schon ein bisschen zu heiss



natürlich konnte ich mir das Baden im Gállego – auch bei inzwischen kühleren Temperaturen – nicht entgehen lassen



wunderschön sonniges Wetter – zwar sehr windig – aber ich genieesse es



au revoir

Das Abschiednehmen war nicht einfach, weil wir wirklich eng zusammengewachsen sind in diesen knapp drei Monaten. Jedoch haben wir uns "auf Wiedersehen" gesagt und so hoffen wir doch fest, dass wir uns wieder sehen. Und das Schöne ist, dass wir im Gebet verbunden bleiben können.

Abschied der "premier étage hermanos" bei einem leckeren Raclette



die Vorfreude steigt

Die vergangenen paar Tage war ich ganz fleissig am Arabisch lernen. Bis jetzt hatte ich zwar noch nicht merklich Erfolg dabei, mir auch nur einzelne Wörter zu merken, aber ich bleibe doch zuversichtlich und freue mich sehr, schon bald in den Libanon zu reisen.

mit Jean-Christophe und Anne, den beiden Schweizern hier (rechts von mir)



unterwegs nach Hautecombe (F) gemeinsam mit den anderen JETs



Rück- und Ausblick

Vor einer Woche konnte ich folgendes sagen: Die nächsten vier Wochen bin ich in vier verschiedenen Ländern - je für eine Woche in einem anderen Land; meine Abschlusswoche in Spanien, danach eine Woche in Frankreich mit den anderen JETs für die Vorbereitungen auf unsere Mission, darauf eine Woche zu Hause in der Schweiz bevor es für sieben Monate in den Libanon geht.



KONTAKTIERE MICH

sarah01.vonarx@bluewin.ch
+41 76 494 71 20

steuerabzugberechtigt

Spenden



Zusätzliche Informationen

DON JET - Sarah Von Arx
projet humanitaire LIBAN

Konto / zahlbar an
CH02 0076 8300 1542 8240 7
Fondation de la Communauté du Chemin Neuf
avenue du Moléson 21 1700 Fribourg

danke für deinen wertvollen Beitrag!